

Caca Anna

jung II

immer im
noch

außer zweifel

gerade
umgefallen

vergebliche stiche -
aufgestöbert

auf dem feld
zurück ins dahinter
erwachen nächstens

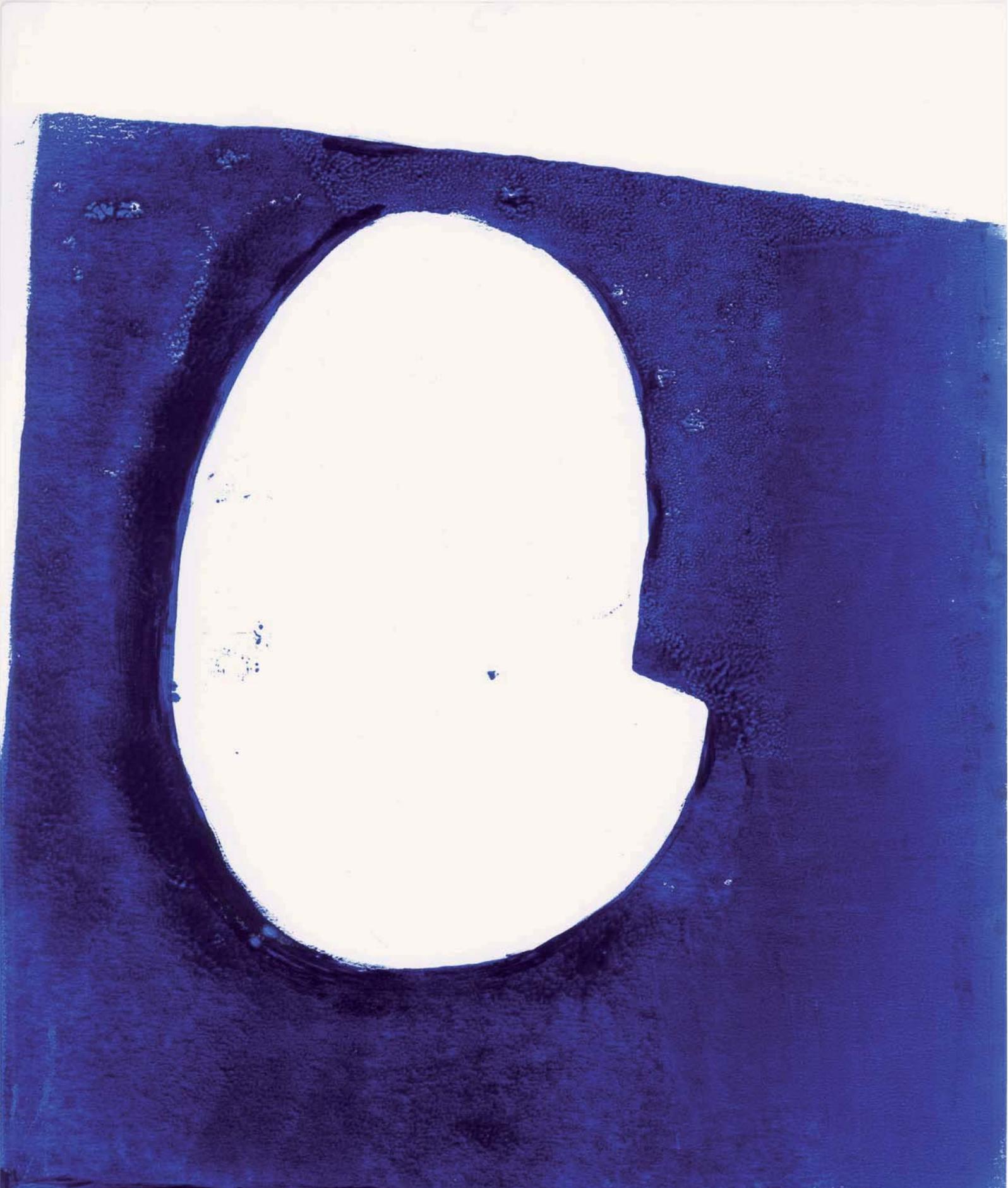
gesagen als Strich
kennt (er) die Kante:
OBEN wird zur Trennung
und HINTEN verschwindet.

!
trachgelegte Landschaften werden ge
schmückt mit Knochen meiner Ut
väter,
getöntes Glas deckt die Feuerfelder,
filtert die vermuteten Sandstürme.

!
verzückte Verführung
bunt doch ungeschminkt
wilde Wahrheitsruhe
unwiederbringlich abannt
angesichts der Vielfalt
in der Anhäufung von Bedeutungen
gelinde gesagt: unwichtig

!
sagenhafte Lücken sind die
Herrschergeschlechter (oder Wesen)
der Großstadt, spielen sich selbst
den Schachzug der Könige zu:
das Pakt der Einfachen

!
es sind Spuren / Ppsten über Holz
Abdrücke an Wänden / Bilder von wilden Dämonen
förmlich aufgelöst / Säuren brauchen Wirkungsraum



Es beginnt erst erst Morgen und fauft die
Frösche als Tau und reibt sich die sandigen
Finger wund an blauen Augen.

er verwebt sich

aus Mutterobst wird nie zur Spinne -
verwebt Tagträume

Tatsachen fliegen rollengleich

verfangen sich -
zur Beute

Raubtiere

konnen
en La-
sten ab-
-sch-
meiß
Flie-
gen in
s übrig-
e Leben!

Nacht bricht
und verfinstert
Pflaueaugen

in den Herbst mündet Netz
als Gitter
als Geflecht
im Netz
als Kreiszeichnung

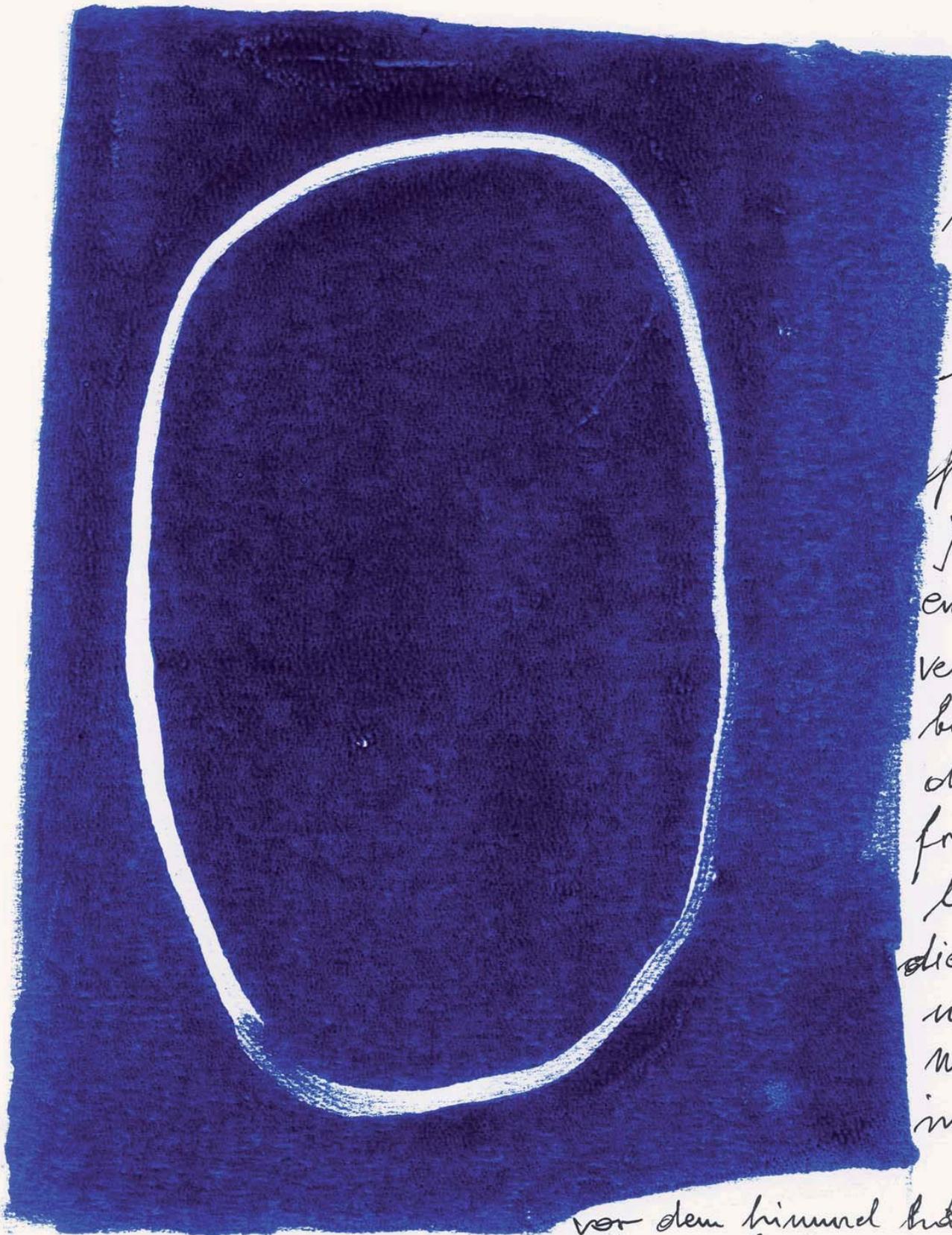
aus unbeschwert wird
die Zielangst
aus-gefallen und hinter
blieben: unreife Früchte

Unsprachlichkeit singt in
die Ohren

der Erzeuger, der Armleger:
sei nicht fremd, Leg an
ausgeblickter Punkt, vorgestellt
und gebogen
in die Karte der anderen
aufgenommen

bewegte masse
ist ungelenk
und träumt im
entfernten land
der unsanften
lieder
winde kommen
und gehen, ge
tränkt auf der
fahrt als ver
schimmertes
gestüt
aufopfernd
lassen sich
strahlende
pracht und
verlockung
pflücken
inden durch
geplanten

räumen
können sie
kaum die
stunde über
leben
ellipsen be
schreiben
weibliche
Unendlichk
eit generie
ren vielleicht
neue
geschlechter



als
wilder
strom
(vom
trockenen
arm)
kommen
mit
fliehkende
tiere
entgegen-
verwandte
blicke
doch
fremde
laute
die Pranke
nicht
mehr
im Griff

vor dem himmel hängt die
schwere bucht

Caca Savic

geboren 1977 bei Wien, Österreich

Studium der Architektur, Kunst- und Kultursoziologie in Wien

seit 2005 in Berlin

Veröffentlichungen in Zeitschriften, Anthologien und Kunstkatalogen

2009 Arbeitsstipendium des Frauenforum für Kunst und Kultur e.V., Uigendorf

2010 längerer Arbeitsaufenthalt in Australien

regelmäßig Lyrik als Eröffnung für Kunstausstellungen in Galerien, Museen und Kunstvereinen

Anna Fasshauer

geboren 1975 in Köln

lebt und arbeitet in Berlin

2000-01 Ma fine art. Chelsea School of Art and Design, London

1996-99 Ba (Hon) fine art (Skulptur). De Montford University Leicester

vertreten durch Galerie Nagel Draxler Berlin



**Texte zur Welt
wie sie ist und wie sie sein sollte
Heft 4**

Hefte mit Texten zur Welt kann man nicht kaufen –
man bekommt sie geschenkt.

Herausgeber:
Sammlung Haus N, Kiel
info@sammlung-haus-n.de
www.sammlung-haus-n.de
© Idee und Konzept: Sammlung Haus N
© Texte: Caca Savic
© Grafik: Anna Fasshauer